

Jahresabschluss 2018 der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG

BERATUNGSWEG

Der geprüfte Jahresabschluss wurde im Aufsichtsrat der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG vorberaten.

BESCHLUSSVORSCHLAG

- 1 Der Gemeinderat beschließt auf Empfehlung des Aufsichtsrates die Gesellschafterversammlung zu beauftragen...
 - a. ... den von der WGKK als Wirtschaftsprüfer testierten Jahresabschluss 2018 mit Jahresbilanz 2018, Gewinn- und Verlustrechnung 2018 und Lagebericht der **Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG** festzustellen.
 - b. ... den Jahresfehlbetrag abzüglich der nicht auszahlungswirksamen Positionen der Bereiche Kultur und Tagung mit einem Betriebskostenzuschuss der Stadt in Höhe von 522.193,60 € auszugleichen sowie der Bildung eines Verlustvortrags (zur späteren Ergebnisverwendung) in Höhe von 210.673,76 €.
 - c. ... die Entlastung der Geschäftsführung zu beschließen.
- 2 Der Gemeinderat beschließt die Gesellschafterversammlung zu beauftragen die Entlastung des Aufsichtsrats zu beschließen.

SACHVERHALT

Die Komplementärin hat gemäß Gesellschaftsvertrag § 16 in der Regel innerhalb der ersten drei Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) und einen Lagebericht aufzustellen. Der Abschlussprüfer ist zu beauftragen, im Rahmen der Abschlussprüfung u. a. die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Grundsätze des Bundes und der Länder (HGrG) zu prüfen.

Gemäß Gesellschaftsvertrag ist der Jahresabschluss einschließlich Prüfbericht im Aufsichtsrat zu beraten und nach dem Beschluss durch den Gemeinderat mit Beschlussempfehlungen unverzüglich der Gesellschafterversammlung zur Feststellung und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung vorzulegen.

Außerdem ist der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfbericht des Abschlussprüfers den Gesellschaftern sowie der Beteiligungsverwaltung der Kommanditistin Stadt Mosbach zur Verfügung zu stellen.

Der vorläufige Jahresabschluss zum 31.12.2018 mit Anhang wurde von der OT-Mosbach GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, Mosbach, gemeinsam mit den Mitarbeitern und der Geschäftsführung der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG erstellt. Fristgerecht zum vereinbarten Termin Mitte März 2019 wurden die Unterlagen und Daten an die WGKK GmbH zur Wirtschaftsprüfung übergeben. Die WGKK erteilte ein uneingeschränktes Testat.

In der Aufsichtsratssitzung am 21.05.2019 berichtete der Geschäftsführer Michael Keilbach über die Entwicklung des Geschäftsjahres:

Bedingt durch die Neugründung der Gesellschaft im Geschäftsjahr liegen keine Vorjahresvergleichszahlen vor.

Im Laufe des Geschäftsjahres erfolgte die Umstrukturierung des bestehenden Eigenbetriebs in eine Verwaltungs GmbH und eine GmbH & Co. KG mit Eingliederung der Gastronomie. So ist bei Betrachtung der Umsatzerlöse zu berücksichtigen, dass ab Sommer 2018 Erlöse aus der Umsatzpacht entfielen, während Umsatzerlöse aus der nun im Betrieb integrierten Gastronomie neu dazu kamen. Erfreulicherweise fielen die Umsatzerlöse der Gastronomie in Eigenregie im Übergangsjahr höher aus als geplant. Einschließlich des Bereichs „Kultur und Tagung“ konnten im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 626.058,83 € erzielt werden. Dieses Ergebnis liegt mit 21.058,83 € um 3,5 % über dem Planansatz in Höhe von 605.000 €.

Der Anteil der Abschreibungen auf Grundstücke, Gebäude, Geschäftsausstattung usw. für das Jahr 2018 in Höhe von 235.154 € entsprechen rund 25 % des gesamten Fehlbetrages.

Das Ergebnis der GmbH & Co. KG fiel um 1.257,38 € besser aus als der geplante Fehlbetrag in Höhe von 957.500 €. Vom tatsächlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von 956.242,62 € werden 210.673,82 € als Verlustvortrag zur späteren Ergebnisverwendung verbucht. Nach Abzug der nicht auszahlungswirksamen Positionen des Bereichs Kultur und Tagung verbleiben noch 522.193,60 € als Betriebskostenzuschuss durch die Stadt.

Geplante Investitionen konnten umgesetzt werden: Unter anderem wurden die laufenden Brandschutzmaßnahmen einschließlich Anbau fortgesetzt und sollen im Jahr 2019 abgeschlossen werden. Nach der Übernahme des Restaurants in Eigenregie konnten für diesen Bereich geplante Ersatz- und Neubeschaffungen des beweglichen Vermögens verwirklicht werden.

Angaben zum Jahresergebnis:

Bilanzsumme	4.813.065,66 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	4.538.390,67 €
- das Umlaufvermögen	274.674,99 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	2.374.151,49 €
- die Rückstellungen	107.708,38 €
- die Verbindlichkeiten	2.331.205,79 €

Der Jahresabschluss 2018 mit Prüfbericht der WGKK wurde dem Aufsichtsrat vorgestellt und erläutert. Nach Beratung beschloss der Aufsichtsrat einstimmig die Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses samt Anlagen und

Prüfbericht, den Betriebskostenzuschuss durch die Stadt, den Verlustvortrag und die Entlastung der Geschäftsführung.

Gemäß § 16, Abs. 5 und 6 des Gesellschaftsvertrages richtet sich die Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere den gemeinderechtlichen Bestimmungen. So ist der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags durch die Gesellschaft in der Stadt Mosbach ortsüblich bekannt zu geben. Gleichzeitig mit der Bekanntgabe sind der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich auszulegen. In der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen. Zusätzlich ist lt. § 16 des Gesellschaftsvertrages die Bekanntmachung im Bundesanzeiger vorgeschrieben.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Prüfungs- und Bekanntmachungskosten.

Betriebskostenzuschuss der Stadt: 522.193,60 €.

Anlage:

1. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
2. Lagebericht
3. Soll-Ist-Vergleich
4. Bestätigungsvermerk aus dem Prüfbericht der WGKK